

6. The Language Archive, Max-Planck-Institut für Psycholinguistik

Nijmegen

Shakila Shayan, Han Sloetjes



ELAN – Multimedia Annotator

ELAN ist ein Multimedia-Annotations-Tool, das an der Abteilung „The Language Archive“ (Spracharchiv) des Max-Planck-Instituts für Psycholinguistik entwickelt und unterhalten wird. Es ist erhältlich für Windows, Mac OS X und Linux, kann frei heruntergeladen werden und ist quelloffen (Open Source).

ELAN ist ein Desktop-Werkzeug für das manuelle Annotieren von Audio- und/oder Video-Aufnahmen. Es unterstützt bis zu 4 Videos pro Annotations-Dokument. Es ist ein vielschichtiges Annotations-System: Annotationen sind in sogenannten „Tiers“ (Zeilen) enthalten, und diese Zeilen können Teile einer größeren Zeilenhierarchie sein (d.h. Zeilen können abhängig untergeordnete Zeilen haben).

Die Annotationen enthalten Unicode-Text und die Annotations-Dokumente sind in XML-Dateien (EAF) gespeichert. Das Programm erlaubt das Suchen in einzelnen Dateien oder in einem benutzerdefinierten Satz aus Dateien (Lokaler Korpus). Andere multiple Datei-Operationen sind möglich, unter anderem das Erstellen, Konvertieren, Editieren und Exportieren von Dateien en masse. Gerade wurden verschiedene Arbeitsmodi hinzugefügt, jedem Modus fällt dabei eine spezifische Aufgabe im Transkriptionsprozess zu. Neu sind der Segmentierungsmodus, für das schnelle Erstellen von Segmenten, und der Transkriptionsmodus, für das schnelle und bequeme Einfügen von Text in existierende Annotationen.

ELAN wird in einer Vielzahl von Forschungsgebieten innerhalb der Linguistik (und darüber hinaus) angewandt, wie z.B. Feld-Linguistik, Konversations-Analyse, Gestik-Studien und Untersuchung von multimodalen Interaktionen.

Während der Fachmesse wird ELAN als Demo präsentiert.

Web: <http://tla.mpi.nl/tools/tla-tools/elan/>

Kontakt: Han Sloetjes (han.sloetjes@mpi.nl)



Lexus – A Web-based Lexicon Tool

LEXUS ist ein flexibles, web-basiertes Lexikon-Tool, das von der Abteilung „The Language Archive“ (Spracharchiv) des Max-Planck-Instituts für Psycholinguistik in Nijmegen entwickelt und gepflegt wird. Es ist plattformunabhängig und man kann von überall auf der Welt durch einen normalen Web-Browser darauf zugreifen.

LEXUS wurde ursprünglich im Rahmen der Dokumentation bedrohter Sprachen entwickelt, aber es kann prob-

lemlos auch in anderen linguistischen Kontexten verwendet werden. Eines der Alleinstellungsmerkmale von LEXUS ist, dass es dem Nutzer keine feste Lexikonstruktur vorschreibt, gleichzeitig wird aber das Erstellen einer ISO-LMF-konformen Struktur unterstützt. Zudem ist die Verwendung von standardisierten ISO-Datenkategorien vorgesehen.

LEXUS ermöglicht eine Vielfalt an Möglichkeiten zur nutzerdefinierten Visualisierung der Inhalte. Die eingebauten Multimedia-Unterstützungen erlauben das Einbetten von lokalen oder archivierten Film- oder Audio-Clips oder von Bildern in beliebige Elemente eines Lexikoneintrags. Des Weiteren erlaubt die Unterstützung für flexibel anpassbare Views eine Vielzahl verschiedener Darstellungsvarianten desselben Lexikons.

Außerdem ist es in LEXUS ebenfalls möglich anderen Nutzern Zugriff auf ein bestimmtes Lexikon zu geben, was die Software ideal für kollaboratives Arbeiten einer Gruppe von Forschern macht, indem sie alle von unterschiedlichen Orten über das Internet auf dasselbe Lexikon zugreifen und es gemeinsam bearbeiten können.

All die genannten Funktionen machen aus LEXUS eine vielversprechende Lexikon-Software, die mit ihrem Fokus auf kollaborativem Arbeiten und Multimedia-Unterstützung ideal für Sprachdokumentationsprojekte ist.

Web: <http://tla.mpi.nl/tools/tla-tools/lexus/>

Kontakt: Shakila.Shayan@mpi.nl

[moca]